

ZA

UHLENHORSTER WART

Monatsschrift



DES UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS VON 1874, E. V.

10. Jahrgang

Hamburg, September 1959

Nr. 9

Die Struktur der deutschen Fischwirtschaft

Hiermit beenden wir unsere Artikelserie zum Fischereitag 1959.

Die Schriftleitung

Die Basis, auf der sich das Gefüge der gesamten deutschen Fischwirtschaft aufbaut, ist naturgemäß die Seefischerei, die ein notwendiges Nahrungsmittel für die menschliche Ernährung erstellt. Die Seefischerei, die als Urproduktion anzusehen ist, gliedert sich in drei grundlegende Sparten, nämlich:

- die deutsche Hochseefischerei
- die große Heringsfischerei
- die kleine Hochsee- und Küstenfischerei

Die tragende Säule dieser Sparten, die dem Meer das Nahrungsgut Seefisch abringen, ist eindeutig die deutsche Hochseefischerei.

Im Jahre 1957 war die Dampferfischerei oder Trawlerfischerei mit rund 82% an der gesamten fischwirtschaftlichen Produktion beteiligt. Es folgen die große Heringsfischerei, die auch nach der Art der Fahrzeuge, mit dem sie betrieben wird. Loggerfischerei genannt wird, mit rund 10% und dann die kleine Hochsee- und Küstenfischerei, die auch „Kutterfischerei“ heißt, mit rund 8%. Diese Gegenüberstellung unterstreicht deutlich die Bedeutung der Trawlerfischerei im Rahmen der fischereilichen Produktion. Die einzelnen Fischdampfer-Reedereien haben sich im Verband deutscher Hochseefischereien zusammengefunden, in dem die berufsständischen Interessen dieses Wirtschaftszweiges vertreten werden.

Abgesehen von Anlandungen im Ausland landen die Fangfahrzeuge der Traw-

lerflotte ihre Seefischfänge ausschließlich in einem der deutschen Fischereihäfen Bremerhaven, Cuxhaven, Hamburg-Altona und Kiel an. Hier erfolgt der erste Warenumsatz in Form einer Auktion und hier bildet sich auch im freien Spiel der Kräfte von Angebot und Nachfrage der Grundpreis für den Seefisch. Die Fischdampfer-Reedereien in den vier Fischereihäfen sind ihrerseits zu örtlichen Vereinigungen zusammengefaßt. Der technische und wirtschaftliche Betrieb eines derartigen Hochsee-Fischereihafens liegt in den Händen eines „Seefischmarktes“, der praktisch die Funktion des Inganghaltens des Betriebes einer in sich geschlossenen Stadt ausübt.

In den vier Anlandehäfen der Trawlerflotte, also in den vier Seefischmärkten, sind die Hauptabnehmer der Anlandungen aus der Seefischerei ansässig. Das sind einmal der Seefischgroßhandel, der sogenannte Küstengroßhandel, zum anderen die fischverarbeitenden Betriebe, die unter dem Sammelbegriff „Fischindustrie“ zusammengefaßt sind. Während die berufsständische Vertretung des Küstengroßhandels in den Händen des Verbandes der Küstenbetriebe für Fischverarbeitung und Großhandel liegt, haben sich die fischverarbeitenden Betriebe zu dem Bundesverband der deutschen Fischindustrie zusammengeschlossen.

Im Zuge des Warenweges des Seefisches und Seefischerzeugnisses hat sich in großen Verbrauchszentren ein binnenländischer Fischgroßhandel entwickelt, der eine Mittlerrolle zwischen dem Großhandel und der Küste und dem Einzelhandel im Binnenland spielt. Dieser Spezial-Großhandel wird durch den Verband binnenländischer Fischgroßhändler vertreten. Der Einzelhandel schließlich, der den Fisch und die Fischware an die Verbraucher heranbringt, ist vielfältig gegliedert. Soweit es sich um Fischfachgeschäfte handelt, wird die Betreuung durch den „Fischfachhandel“ im „Hauptverband des Lebensmitteleinzelhandels“ durchgeführt. Alle diese Zusammenschlüsse auf verbandsmäßiger Basis sind in einer Dachorganisation vertreten. Es ist der „Bundesverband der Fischwirtschaft“, der die gesamte deutsche Fischwirtschaft einheitlich repräsentiert und sie sowohl dem Gesetzgeber wie auch der Öffentlichkeit gegenüber vertritt. Der Bundesmarktverband ist das Forum, in dem sich die Klärung der häufig konträren fischwirtschaftspolitischen Konzeptionen vollziehen soll, und in dem Maßnahmen abgestimmt wer-

Lesen Sie

in dieser Ausgabe unter anderem

- Ausbau der Hamburger Straße
- Uhlenhorster Kirchentage
- Ehrung von Rudolf Hagelstange
- Theaterpremierern
- Vom Technischen Hilfswerk

den, deren Durchführung im Rahmen des Fischgesetzes erwogen wird.

Das Bild der deutschen Fischwirtschaft, so wie es sich mit der Hochseefischerei als Basis aufgebaut hat, mag auf den ersten Blick hin etwas kompliziert erscheinen. Der Vielfalt und Verästelung des inneren Gefüges der Fischwirtschaft liegt aber eine organische Entwicklung zu Grunde, die ihrerseits durch das fischwirtschaftliche Geschehen bestimmt worden ist.

(Pressedienst der Deutsch. Fischwirtschaft)

Goldschmiede

Heinz Gödeke

Haus Mundsburg

Mundsbürger Damm 54-56

Telefon 22 22 19

Individueller

Schmuck

Einladung

zur Versammlung am Dienstag, dem 6. Oktober, 20.00 Uhr, im Restaurant B ü h r i n g, Hamburger Straße 1a.

Nach Erledigung der nur kurzen Tagesordnung spricht der Abgeordnete zur Hamburgischen Bürgerschaft

Eduard S u s s m a n n

über Probleme der Hamburgischen Kommunalpolitik.

Wir sind überzeugt, daß die Ausführungen des Redners allgemeines Interesse erwecken und auch eine rege Aussprache auslösen werden.

Daher bitten wir um rege Teilnahme. Kommen Sie rechtzeitig und sichern sich die besten Plätze!

Der Vorstand

PELZ-KLOESSER

Mäntel von Meisterhand

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl
in Qualitätspelzen zu günstigen Preisen

Ab September wieder **Hofweg 100**
in schönen, modernen Geschäftsräumen **Telefon 23 32 69**
Wir bitten um Ihren **Besuch!**

Chic und modisch frisiert - kosmetisch gut beraten
werden Sie bei Ihrem Friseur

Salon „Die Kabine“

S. Kaltschmidt, Friseurmeisterin
Hamburg 22 - Petkumstraße 21 - Ruf: 23 87 36

Bürgervereinsarbeit und Mitgliedschaft

Kunstvolles Schmiedehandwerk

An Hand von Lichtbildern plauderte der Kunstschmiedemeister Eugen Christ auf der September-Versammlung über das Schmiedehandwerk als eines der ältesten Handwerke und gab den interessierten Zuhörern gleichzeitig einen Einblick in sein Lebenswerk — nämlich die Schaffung und Formung künstlerischer Erzeugnisse durch das Schmiedehandwerk.

Eugen Christ stammt selbst aus einer schwäbischen Schmiedefamilie (man hört es noch an seinem gemütlichen Dialekt). Nach seinen Wanderjahren vervollkommnete er sich — es waren die Jahre 1911 bis 1923 — in den Werkstätten des Schahs von Persien, die er jahrelang leitete. Hier lernte er auch die faszinierende orientalische Technik des Schmiedehandwerks.

Seit 1924 lebt Eugen Christ nun in Hamburg. Hier schuf er wundervolle Tore, Zierritter für Eingangshallen großer Häuser, Leuchter und Kronen für Kirchen und ähnliches. Das alles zeigte er im Lichtbild.

Vor wenigen Jahren packte ihn dann die Idee zu seinem letzten geradezu phantastischen Werk, jenen Brunnen, der in einem schmiedeeisernen Filigrangehäuse von 3,50 m Durchmesser und 7 m Meter Höhe sprudeln und oben eine Art Baldachin erhalten sollte, auf dem der vergoldete Vogel Phönix aus Flammen emporsteigt.

Nun — das Werk ist vollendet. Es steht jetzt — nach feierlicher Einweihung — auf dem Ohlsdorfer Friedhof und trägt den Namen **Margarethen-Brunnen** zum Gedenken an die vor drei Jahren verstorbene Ehefrau des Künstlers.

Welche Schwierigkeiten mit dieser Arbeit verbunden waren, welche Sorgen — auch in finanzieller Hinsicht — sie Eugen Christ bis zur Vollendung bereitete, schilderte er in bewegten und doch so bescheidenen Worten. Aus ihnen klang aber auch der Stolz, für sein Werk die staatliche Anerkennung gefunden zu haben.

Hoffen wir, daß sein Lebenswerk, der Margarethen-Brunnen, viele Generationen überdauern und erfreuen wird — auch wenn sich das Schmiedehandwerk, wie vieles im Leben, schon jetzt gewandelt hat.

50jähriges Berufsjubiläum

Am 14. September konnte unser Mitglied Conrad LIEBERG sein 50jähriges Jubiläum bei der Commerzbank in Hamburg als Leiter der Depositenkasse Uhlenhorst begehen. Der Jubilar ist seit 1909 im Dienste der Bank tätig. 1925 wurde ihm das Amt des Depositenkassenleiters übertragen, das er bis zum heutigen Tag innehat. Seine Domäne war immer der Bezirk Uhlenhorst-Winterhude.

Conrad Lieberg ist gebürtiger Hamburger und erfreut sich im Kunden- und Freundeskreis großer Beliebtheit.

Wir haben dem Jubilar telegraphisch die Glückwünsche des UBV ausgesprochen.

Fünfzig Jahre im Dienste der Mode

Wie wir erst jetzt erfahren haben, konnte unser neues Mitglied Frau Anna REICHOW, Hofweg 29, am 1. August ihr 50jähriges Berufsjubiläum als Modistin feiern. In Dortmund geboren, kam die Jubilarin im Jahre 1918 nach Hamburg. Zwischendurch war sie dann 18 Jahre in New York als Modistin. Im Jahre 1941 eröffnete sie ihr noch heute bestehendes Geschäft am Hofweg, wo sie ihre Kundschaft mit Hüten, Schals, Schirmen, also Damen-Moden aller Art, versorgt. Wie viele andere Geschäftsleute mußte auch sie nach der Ausbombung bescheiden wieder anfangen. Jetzt ist der Laden ein Schmuckstück, der gerne von der Kundschaft aufgesucht wird.

Wir wünschen auch nachträglich weiterhin guten Erfolg — und gute Gesundheit.

65. Geburtstag

Nachdem er sich auf seinen Sommerreisen nach einer längeren Erkrankung gut erholt hatte, konnte unser langjähriges Mitglied, der Vorsteher der Zweigstelle Hofweg der Deutschen Bank, Hans-Otto BRANDT, am 9. September seinen 65. Geburtstag begehen. Der Jubilar, nur zufällig durch den Beruf des Vaters im Ruhrgebiet geboren, ist ein echter Mecklenburger, der noch heute — trotz der widersinnigen Grenzziehung — eng mit seiner Heimat verbunden ist, in der er seine Jugend verlebte hat.

Seit dem Jahre 1913 steht er ununterbrochen in Diensten „seiner“ Bank. 16 Jahre betreut er nun seine Kunden auf der Uhlenhorst. Immer war er ihnen Freund und Helfer.

Ende dieses Jahres gedenkt Hans-Otto Brandt sich zur Ruhe zu setzen. Dann wird er, wie er uns versicherte, seine

Freizeit zu weiten Spaziergängen in Hamburgs weitere Umgebung benutzen und sich an der Schönheit der Natur erfreuen.

Wir haben dem Jubilar unsere Glückwünsche ausgesprochen und wünschen ihm nach seinem Ausscheiden aus dem Dienst einen schönen und geruhsamen Lebensabend.

Neues Mitglied

Als neues Mitglied begrüßen wir herzlich die Beerdigungsübernehmerin Irmgard KOPPMANN, Mozartstraße 2.

Unsere Geburtstagskinder

Folgenden Mitgliedern gratulieren wir sehr herzlich:

Dr. med. Eduard UTERHARCK
zum 70. Geburtstag am 25. September;
Journalist August HOLLER
zum 76. Geburtstag am 29. September;
Kaufmann Adolf MEINARDUS
zum 85. Geburtstag am 4. Oktober.

Auch allen übrigen, nicht namentlich aufgeführten Geburtstagskindern gelten unsere aufrichtigen Wünsche.

Nochmals die „Hertz-Buben“

Auf unsere Notiz in der August-Ausgabe sind uns postwendend zwei sehr freundliche Zuschriften des Direktoriums der Heinrich-Hertz-Schule und der Schriftleitung der Schülerzeitschrift „Hertz-Buben“ und vor allem auch eine Ausgabe der Zeitung zugegangen.

Es lag hier eine Verkettung unglücklicher Umstände vor, von denen wir gerne Kenntnis nehmen, so daß die rein technische Seite damit restlos zu beiderseitiger Zufriedenheit erledigt ist.

Nun zu dem Blatt selbst. Wenn eine einzige Nummer auch noch nicht geeignet ist, ein endgültiges Urteil abzugeben, so ist doch festzustellen, daß das Blatt durch Originalität und Mut angenehm auffällt. Denken wir nur an den Artikel „Republik oder Monarchie“ von Peter Haerting, der vielleicht — oder hoffentlich — eine gute Diskussion auslösen wird. Auch die äußere Aufmachung — es sind hübsche graphische Zeichnungen eingestreut — wirkt erfrischend und macht das Blatt lesenswert.

Die Jury war also zweifellos gut beraten, den PETER-ZENGER-PREIS diesmal den „Hertz-Buben“ zu verleihen.

Dazu nachträglich unseren Glückwunsch!
ag

Heßler & Dudek

Büromaschinen · Bürobedarf
feine Schreibwaren · Geschenkartikel
Reparaturwerkstatt
Hamburg 22, Mundsburger Damm 53
22 19 69 · 22 23 93

Möbelhaus Bruno Warmke

Gegr. 1902
Winterhuder Weg, Ecke Hebbelstr.
Ruf 22 08 67
HKV · MSH · WKG

Louise Dorsay

moda italiana

Hamburg 22, Papenhuder Str. 30
Ruf 23 78 64
Pullover - Tücher - Modeschmuck

Vom Zentralausschuß

Er liebt die Stadt der Parks

Nun wird auch einer unserer getreuesten Mitarbeiter im Vorstand des Zentralausschusses, unser 1. Schatzmeister Victor Kothe, 70 Jahre alt. Am 20. September ist dieser bedeutungsvolle Tag, an dem unser lieber Kothe nun endgültig aus dem Jünglingsalter heraustritt, um sich den etwas gesetzteren Semestern zuzugesellen. Das wird aber seinem Fleiß, seiner Liebe zu unserer Organisation keinen Abbruch tun. Des sind wir gewiß.

Victor Kothe hat sein ganzes Leben mit Zahlen zu tun gehabt, sei es nun beruflich (als bewährter Helfer in Steuer-sachen) oder seit langen Jahren als Schatzmeister des Altonaer Bürgervereins und unseres Zentralausschusses. Immer hat er es verstanden, die ihm anvertrauten Gelder geschickt zu verwalten, ohne hierbei kleinlich zu sein.

Kothe war allezeit ein stiller Mitarbeiter, der nicht viel Wesens von sich machte, auf den man sich aber verlassen konnte. Eng mit dem heutigen Stadtteil Altona, der einstigen preußischen Stadt der Parks, verbunden, war er immer stolz, in diesem Bezirk zu wohnen mit dem schönen Blick auf seine Elbe.

Nicht motorisiert, ging er lieber in seinen wenigen Freistunden spazieren, um sich nach des Tages Mühen an der Schönheit der Natur zu erfreuen.

So grüßen wir unseren lieben Kothe herzlich zu seinem Ehrentag und wünschen uns noch viele Jahre eines guten Zusammenarbeitens, ihm selbst aber Gesundheit und Zufriedenheit im Kreise seiner Familie.



Der gute Haarschnitt

auf der Uhlenhorst wie immer bei
Friseur GUSTAV HORN
Hofweg 29

Parfümerien zu Originalpreisen in großer Auswahl

Die Winterarbeit

Für die erste Abgeordnetensitzung nach der Sommerpause — 28. September — ist eine allgemeine Aussprache über Verkehrsprobleme vorgesehen. Neben den Fragen des Straßenverkehrs und der Verkehrsampeln will man sich auch mit der HHA, d. h. dem Hoch- und Straßen-

bahnverkehr, den Autobussen und den Alsterdampfern befassen.

Wir bitten unsere Mitglieder, etwaige Anregungen und Vorschläge rechtzeitig der Geschäftsstelle einzureichen, damit wir sie mit vorbringen können.

Helgoland wird immer schöner

Der Aufbau Helgolands vollzieht sich in einem unerwartet schnellen Tempo. Das konnten am Sonntag, dem 6. September, wieder unsere Hamburger Freunde feststellen, die sich der zweiten diesjährigen ZA-Fahrt nach der Insel angeschlossen hatten und bei dem Hochsommerwetter wieder eine prächtige Hin- und Rückfahrt erleben durften.

Weit über 1000 Menschen bevölkerten die „Bunte Kuh“. Nicht einer blieb in Helgoland an Bord — alle wollten das alte Eiland betreten und je nach Laune einen großen Rundgang über das Oberland machen, wo jetzt auch kräftig gebaut wird, oder sich in einer der vielen Gaststätten häuslich niederlassen, nachdem der „zollfreie“ Einkauf getätigt war.

Helgoland erlebt an solchen Sonntagen, an dem acht bis zehn Schiffe auf der Reede liegen, eine wahre Invasion. Es ist wirklich ein buntes Bild, das man so leicht nicht vergißt.

Inzwischen ist auch das moderne Krankenhaus fertiggestellt. Es liegt geschützt in einer Mulde und verfügt über 25 Betten. Die Kranken- und die übrigen Räume sind, wie wir uns überzeugen konnten, nach modernsten Gesichtspunkten erstellt worden.

Daß unser Reiseleiter Fritz Jenner die Fahrt wieder ausgezeichnet vorbereitet hatte, bedarf kaum einer Erwähnung. Ihm galt der Dank aller Teilnehmer (wenn auch nur im stillen), als sie kurz vor Mitternacht die Hansestadt wieder erreichten. ag

ADOLFF wirbt um Ihr Vertrauen

Der ADOLFF-Einkaufsring ermöglicht durch Großeinkauf seiner fünf Geschäfte echte Preisvorteile. Wir führen nur Qualitätsware. Besuchen Sie uns bitte völlig zwanglos in unserem Spezialgeschäft am Mundsburger Damm 29

ADOLFF zeigt Spitzenerzeugnisse: Feinste Offenbacher Lederwaren, elegante Lederkoffer, mod. Damen- und Herrenschirme, Wildlederjacken der Haute Couture.

Sonderwünsche unserer Kunden werden innerhalb 24 Stunden von unserem Zentrallager erledigt.

Auf Wunsch Teilzahlung bis zu 10 Monatsraten

Gegr. 1904 **ADOLFF** Ruf 23 86 73

Lederwaren - Schirme - Ledermoden
MUNDSBURGER DAMM 29

Schirm- und Lederwaren-Reparaturen werden prompt erledigt

Aus der kommunalen Arbeit

Einhundert Jahre Bürgerverein zu Barmbek

Am 9. August konnte unser Nachbarverein, der BV zu Barmbek von 1859 r. V., auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Da die offizielle Feier mit Rücksicht auf die Sommerferien erst am 26. September in der Mensa stattfinden wird — hierüber wird später noch ein Wort zu sagen sein —, begnügte man sich im August zunächst mit einer Pressekonferenz, auf der der jetzige Vorsitzende des Vereins, Dr. Adolf Heitmann, einen interessanten Rückblick auf die wechselvolle Geschichte des Vereins gab und gleichzeitig eine Reihe kommunalpolitischer Wünsche für seinen Stadtteil anmeldete. Unlöslich verbunden mit dem BV zu Barmbek ist der Name DRECKMANN. Während der Bauer Heinrich Dreckmann den Verein seit seiner Gründung bis zum Jahre 1869 leitete, ist sein Sohn, der Bauer Hans Dreckmann, geboren 1884, seit langem Ehrenmitglied des Vereins. Auch Hans Dreckmann wußte auf der Pressekonferenz allerhand Interessantes aus Alt-Barmbek zu berichten.

Dr. Heitmann selbst steht seit dem Jahre 1950 an der Spitze unseres jetzt rund 350 Mitglieder zählenden Nachbarvereins. Zielbewußt leitet er seinen Verein und pflegt engste Verbindung mit dem Ortsausschuß Barmbek-Uhlenhorst, an dessen Sitzungen er fast regelmäßig als Zuhörer teilnimmt und dem er auch manche wichtige Anregung gegeben hat.

Wir wünschen unseren Barmbeker Freunden eine weitere glückliche Entwicklung ihres Vereins und hoffen, daß sich die Mitgliederzahl recht bald — vielleicht



Stempel
HAGENBUCHER
HAMBURG
Schilder

GERTIGSTR. 15 27 05 22 • HUDTVALCKERSTR. 16 47 67 62



Jahre

Papier- und
Bürobedarf

E. LINDENAU

Hamburg 22 - Mundsburger Damm 54
Telefon 22 13 15

Fein-Schuhreparatur
Hausschuhe, Pantoffeln
und Schuhbedarfsartikel
in großer Auswahl

Fritz Kroll

vormals Anton Wiss

Hamburg 22, Arndtstraße 11

PHOTO KINOKNITTEL

das zuverlässige Foto-Labor

10 Uhr gebracht - 17 Uhr gemacht

Verleih von Blitzlichtgeräten, Kino- und Dia-Projektoren

Große Auswahl an preiswerten Gebrauchtapparaten

Bequeme Teilzahlung

PAPENHUDER STRASSE 31 - RUF 27 39 02

**Damen- und Herren-
HÜTE**

auch reinigen und
umarbeiten

DOLEZAL

Papenhuder Str. 36; 23 58 35

**Bestattungsinstitut
„St. Anskar“**

EMIL ZUM FELDE

Schenkendorffstr. 17, Ruf 22 16 93

Privat: Mozartstraße 2, II.

Taktvolle, würdige und preiswerte
Ausführung aller Aufträge

Jederzeit erreichbar

schon aus Anlaß dieses stolzen Jubiläums — vergrößern möge.

Analog vielen anderen BV gibt auch der Barmbeker BV seit Jahren eine Monatsschrift „Der Barmbeker“ heraus, als rechte Heimatzeitung geschickt geleitet und interessant geschrieben von unserem Freund Fritz ROSSBERG. Die September-Jubiläumsausgabe (36 Seiten stark) ist besonders gut gelungen. Sie enthält neben den Grußworten vieler „Prominenter“ eine Reihe geschichtlicher Aufsätze über Alt-Barmbek und den Verein selbst.

*

Bürgermeister Edgar ENGELHARD hat dem Verein namens der Freien Demokratischen Partei zu seinem Jubiläum folgendes Schreiben übermittelt:

Hamburg, den 7. August 1959
Sehr geehrter Herr Dr. Heitmann!
Gestatten Sie mir, Ihnen zum 100jährigen Bestehen des Bürgervereins zu Barmbek von 1859 die Glückwünsche des Landesverbandes Hamburg der Freien Demokratischen Partei zu übermitteln.

Der Bürgerverein zu Barmbek hat in seiner 100jährigen Geschichte verdienstvollen Anteil an der Entwicklung des großen hamburgischen Stadtteils Barmbek genommen. Die Aufgaben sind im wechselvollen Geschehen des vergangenen Jahrhunderts andere geworden. Manches, was einstmals die Bürger unserer Stadt über ihre Bürgervereine durchsetzen mußten, ist heute selbstverständliches Gemeingut geworden. Manche ehemalige Aufgaben der Bürgervereine sind auf die ehrenamtlichen Ausschüsse innerhalb der Bezirksverwaltung übergegangen. Meine politischen Freunde und ich begrüßen in der heutigen Arbeit für das Wohl der Allgemeinheit ganz besonders die rege Mitwirkung des Bürgervereins zu Barmbek von 1859 bei der Lösung aller kommunalen Probleme. Die Hamburger Freien Demokraten

werden zufrieden sein, wenn diese Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein zu Barmbek sich in der Zukunft fortsetzt und ebenso wie in der Vergangenheit zum Wohle der Bevölkerung bewährt.

Mit vorzüglicher Hochachtung!
gez. E. Engelhard.

Egon Meifert im Ortsausschuß

Für den vor einigen Monaten tödlich verunglückten FDP-Abgeordneten Edmund Schrader wurde jetzt unser 1. Vorsitzender Egon Meifert in den Ortsausschuß Barmbek-Uhlenhorst berufen.

Auf der Sitzung am 17. September wurde der Neugewählte von Oberregierungsrat Dr. Redding mit herzlichen Worten in sein neues Amt eingeführt, wobei der Ortsamtsleiter auf die verantwortlichen Aufgaben eines Ortsausschußmitgliedes hinwies, das zu gegebener Zeit auch dann den Mut zu einer eigenen Meinung aufbringen müsse, wenn es sich um Maßnahmen der Verwaltung handelt, mit denen die Bevölkerung nicht ohne weiteres einverstanden sei.

Gleichzeitig wurde Egon Meifert einstimmig in den sehr verantwortlichen Ausschuß für allgemeine Angelegenheiten, der alle Vorlagen des Amtes vor der Beschlußfassung im Plenum des Ortsausschusses durchzubearbeiten hat, sowie den nicht minder wichtigen Unterausschuß Bau- und Verkehrsangelegenheiten berufen.

Herzlichen Glückwunsch, lieber Egon Meifert, zu den neuen Ämtern und der neuen Würde.

Unser Verein ist damit, da auch unser Mitglied Irene Knickrehm dem Ortsparlament angehört, durch zwei unserer Mitglieder eng mit dem Ortsamt und dem Ortsausschuß verbunden.

Das begrüßen wir herzlich. Die gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Bürgerverein wird dadurch nur noch mehr vertieft werden, soweit das überhaupt noch möglich ist. ag

Hamburger Straße soll modernes Einkaufsviertel werden

Auf einer Presserundfahrt durch das Gebiet Hamburg-Nord mit Bausenator BUCH am 9. September machte Oberbaudirektor Professor HEBEBRANDT interessante Ausführungen über die viel diskutierte Hamburger Straße. Danach soll diese Straße in spätestens zwei bis drei Jahren zu einem der modernsten Einkaufsviertel der Hansestadt umgestaltet werden. Der Grünstreifen zur Oberaltenallee hin soll jedoch nicht bebaut, sondern gärtnerisch gestaltet werden.

Die noch auf diesem Streifen stehenden alten Gebäude sollen vorerst nicht angefasst werden. Dagegen wird die Hamburger Straße selbst verbreitert. Vorgehen — als besondere Attraktion — ist jedoch eine unterirdische Zufahrtsstraße, die das auf der nördlichen Seite der Straße geplante Geschäftszentrum unterfährt. In Höhe der Wagnerstraße soll Platz für Einzelbauvorhaben bleiben.

Nun gut — immerhin besteht jetzt die Aussicht, daß auch die viel befahrene Hamburger Straße, bisher immer noch das Stiefkind von Barmbek-Uhlenhorst, nun endlich das Gesicht bekommt, das ihr zukommt. Die Verzögerung des Ausbaus begründete Prof. Hebebrandt mit langwierigen Überlegungen.

Die Pressefahrt selbst ging dann weiter zu dem neuen Geschäftsgebiet Hamburg-Stadtpark (man hat also den Namen zweite City mit Recht fallen gelassen), zu dem der Bausenator und Prof. Hebebrandt eingehende Erläuterungen gaben, die ja in der Tagespresse genügend erörtert worden sind, so daß wir hier aus Platzgründen von einer Wiedergabe absehen können.

Auf jeden Fall sind diese Presserundfahrten äußerst instruktiv. Wir sind der Staatlichen Pressestelle dankbar, daß auch die interessierten Schriftleiter der BV-Blätter daran teilnehmen können. ag

Hamburger Fremdsprachenschule G m b H

Dolmetscher- u. Korrespondenten-
Berufsausbildung

ENGLISCH · FRANZÖSISCH · SPANISCH

Wohn- und Studienheim

Karlstraße 38, Telefon 22 35 92



Gustav Hof - Malereibetrieb

Maler- und Tapezierarbeiten
schnell und preiswert

HAMBURG-UHLENHORST

Hofweg 45 · Fernruf 23 58 15

Uhlenhorster Kirchentage

Bedeutsame Tage auf der Uhlenhorst vom 19. bis 25. Oktober

Im März dieses Jahres baten wir vorzutun, daß die „Uhlenhorster Kirchentage“ vom 19. bis 25. Oktober stattfinden würden. Dieser Termin rückt jetzt heran. Wir können mit einem Dank beginnen an diejenigen, die damals auf unsere Umfrage geantwortet haben. Sie haben uns mit ihren Antworten einen ganz klaren Weg gewiesen. Sie haben uns nämlich gezeigt oder bestätigt, daß auch die Uhlenhorster ganz besonders von der Frage der großen Mächte, den Fragen der Politik, der Kriegsgefahr mit

selbst könnte es eines Tages heißen: Kein Platz für Menschen!, weil alles vernichtet wird, weil die Welt der Maschinen sich selbständig macht; es geht alles automatisch — weil der Mensch mit Seele, Geist und Herz, mit Empfindungen von Glück, Freude, Trauer und Schmerz in einer technisierten Welt der unsicherste Faktor sein wird. Kein Platz für Menschen mehr in der von Menschen selbst umgestalteten Welt Gottes, die dem Menschen einmal anvertraut war? Wer kann sich diesen Überlegungen entziehen?

Kinder eröffnen den Kirchentag!

Alle Kinder der Uhlenhorst sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an dem großen

Laternenumzug

durch die Straßen unseres Stadtbezirkes

Sonntag, den 11. Oktober, treffen sich die Kinder um 18 Uhr auf dem Kirchplatz der Heilandskirche, nachdem sie am Tage vorher ihre Laternen in den Gemeinderäumen in Empfang genommen haben. Dieser Lichterweg durch die Straßen rund um die Kirche wird beendet durch eine Ansprache und Abendfeier auf dem Kirchplatz.

Mit diesem Laternenumzug werden die UHLENHORSTER KIRCHENTAGE eröffnet.

Alles Nähere über den Laternenumzug und die Kirchentage wird durch viele Plakate bekanntgegeben.

Hinweis: Ein PREISAUSSCHREIBEN wartet auf alle Jungen und Mädchen und natürlich auch die PREISE für die Sieger!

Heilandskirche Uhlenhorst

allen ihren schrecklichen Möglichkeiten, z. B. die Anwendung von Atombomben, bewegt werden. Der erste Abend der Uhlenhorster Kirchentage befaßt sich daher mit diesem Thema und läuft unter der Überschrift:

„Keine Angst vor großen Mächten“

(Redner: Prof. D. H. Rendtorff, Kiel) (Montag, den 19. 10.). Aus der Thematik dieses ersten Abends ergibt sich schon, daß deutlich werden soll, wie man als Mensch in dieser Welt von heute überhaupt leben kann. Wir erinnern uns des guten Films: „Kein Platz für wilde Tiere“. Die Menschheit braucht Lebensraum und drückt die Überreste der großartigen Tierwelt Afrikas in immer kleinere Gebiete zusammen. Aber auch für uns Menschen

Es ist ganz natürlich, daß in diesem Zusammenhang nach der Kirche gefragt wird. Denn sie hat es ja nicht nur mit einigen wenigen von ihr Betreuten zu tun, sondern einen Auftrag an die Menschheit, den sie nicht in der Form von geistlichem Kleingeld unkenntlich machen darf. Was Jesus ihr aufgetragen hat, trägt wirklich die Adresse: an alle!

Kreise, sondern auf den mitten im Leben stehenden Menschen zugeschnitten.

Über den Abend, der der Frau gewidmet ist, müßte auch eine Frau die Vorschau schreiben. Nur soviel sei gesagt, daß wir diesen unseren Uhlenhorsterinnen zugedachten Abend bei Frau Osterloh in guten Händen wissen. „Wie wirken die Frauen in ihrer Welt?“ (Mittwoch, d. 21. 10.) Ob dabei bedacht werden wird, daß die Welt, in der die Frau wirkt, die Welt ihres Mannes, ihrer Kinder, ihres Berufes ist? Daß sie als Frau darin Kräfte benötigt, die als Kräfte des Herzens von Gott gegeben sein müssen, steht wohl außer Frage. Überdies wird die Frau, insofern sie Mutter ist, von dem Thema: „Keine Angst vor unseren Kindern“ berührt. (Bischof D. Krummacher/Greifswald, Freitag, d. 23. 10.) Das Generationsproblem ist heute zwar ganz anders gelagert als vor 50 Jahren, aber vorhanden ist es — Erziehungsschwierigkeiten hat es immer gegeben, aber es läßt sich nicht leugnen, daß sie heute ein besonderes Gesicht haben. Und auf der anderen Seite meldet sich die junge Generation zu Wort mit einem Abend unter der Überschrift: „Wie machen wir es besser als unsere Eltern?“ (Montag, d. 26. 10.) Das zeigt schon, wie anders die Jugend heute dasteht — fragend mit einem ehrlichen Wollen, mit der guten Absicht es besser zu machen — und an diesem Bild unserer Jugend sollen gelegentliche Entgleisungen einiger junger Menschen für uns nichts ändern. Die Leser der „Uhlenhorster Warte“ sind sehr herzlich gebeten, ihre jungen Freunde auf diese Kundgebung der Jugend aufmerksam zu machen, zu der als Redner der frühere Jugendpfarrer von Württemberg, Pfarrer Claas, kommen wird.

Übrigens ist zu allen Abenden zu bemerken, daß im Anschluß an den Vortrag eine Podiumsdiskussion von Fachleuten stattfinden wird. Jeder Teilnehmer kann eine Frage auf einen Zettel schreiben und zur Beantwortung einreichen!

Heilandskirche Uhlenhorst
Donnerstag, 22. Oktober 1959, 20.00 Uhr

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
Utrecther Tedeum und Jubilate

MAX REGER

Introduktion und Passacaglia f-Moll für Orgel

Ausführende: Margot Guillaume, Sopran; Rena Saul, Sopran; Hans-Dieter Rodewald, Tenor; Kirchenmusikdirektor Heinz Wunderlich, Orgel; Hamburger Kammerorchester (Vereinigte Hamburger Orchester); Kantorei der Heilandskirche, Leitung: Hans Lutz Büttner.



UHREN - SCHMUCK - BESTECKE

WMF-Erzeugnisse

Reparaturen und Anfertigungen
in eigener Werkstatt

Hans Grube

Uhrmachermeister und Juwelier
MUNDSBURGER DAMM 32
Telefon 22 37 67

Der Auftrag ist ganz universal, alle umfassend. Das hat nichts mit kirchlichen Herrschaftsgelüsten zu tun. Natürlich wissen wir alle, daß es das in dem Verlauf der Weltgeschichte gegeben hat. Es ist aber längst begriffen worden, daß die Menschheit etwas Lebensnotwendiges durch den Dienst der Evangeliumsverkündigung und das Dasein der Gemeinde Jesu Christi empfangen soll. Daher konnte das Thema des zweiten Abends lauten:

„Keine Angst vor der Kirche“

(Dienstag, den 20. 10.) und ist — das verbürgt schon der Redner des Abends, Generalsekretär Giesen vom Deutschen Evangelischen Kirchentag — nicht etwa auf kleine, speziell interessierte kirchliche

Es ist jedoch nun noch davon zu sprechen, daß die Kirchentage nicht allein der verstandesmäßigen Klärung von Fragen dienen! Wie könnte das ausreichen, wo es um unser Schicksal geht, wie wir als Menschen in dieser Welt leben können! Es ist ja gerade unsere Überzeugung, daß wir dazu die Kräfte des Glaubens und des Herzens nötig haben. Dem entsprechend wird jedermann an jedem Abend die Feier des Heiligen Abendmahls angeboten und zum Besuch der Kirche am Sonntag, dem 25. Oktober, eingeladen. Unser Bischof D. Witte wird predigen. Zu bestimmten Stunden wird auch Gelegenheit zu einem stillen Gespräch über Lebensfragen gegeben werden. — Von der geistlichen Wirkung eines Kirchentages kann man nicht vorher schreiben und

nur vom
Fachmann

**Tapezieren, dekorieren
polstern**

Hermann J. Baarck

Schenkendorfstraße 15 · Ruf 22 39 75

Kulturelle Rundschau

Botanischer Garten Hamburg

Kennen Sie wirklich unseren Botanischen Garten, lieber Leser? Suchen Sie ihn gelegentlich auf, nicht nur, um sich von dem Großstadtlärm zu entfernen, sondern auch, um die Schönheiten der Natur zu betrachten, wie sie gerade der am Dammtor gelegene Botanische Garten in so reichem Maße bietet?

Dann kaufen Sie beim Pförtner des Gartens das soeben erschienene Büchlein „Führer durch das Freiland“ (80 Seiten mit einem Plan und vielen Abbildungen, 1,50 DM). Sie lesen nicht nur etwas über die Geschichte des Botanischen Gartens, sondern können auch gleich einen Rundgang durch das Paradies machen, wobei Ihnen der Führer schildert, wo die Pflanzen herkommen, wie sie heißen, welchen Nutzen sie haben, aber auch, wie die Natur sich schützt und immer wieder ihren Bestand sichert.

Dem Staatsinstitut für Allgemeine Botanik muß gedankt werden für dieses wertvolle kleine Büchlein.

Zum Schillerjubiläum

Gewissermaßen als Auftakt zu den Erinnerungsfeiern aus Anlaß des 200. Geburtstages Schillers hat die Zeitschrift „Stuttgarter Leben“ soeben unter dem Motto:

Friedrich Schiller 1759—1959

ein 96 Seiten starkes Sonderheft herausgegeben, das wir allen Literaturfreunden nur bestens empfehlen können.

Das mit vielen wertvollen Abbildungen aus der Schillerzeit versehene, auf Glanzpapier gedruckte Heft bringt eine Reihe von Aufsätzen bekannter Publizisten, die sich sehr liebevoll mit dem Dichter befassen und manches Neue über den Dichter bringen. Ein Artikel z. B. befaßt sich mit dem Thema „Schiller und die Frauen“.

Das Heft ist gegen Einsendung von 3,20 D-Mark auf Postscheckkonto Stuttgart 76 110 von dem Verlag Stuttgarter Leben zu beziehen.

Altonaer Museum

Das Altonaer Museum (beim Bahnhof Altona) veranstaltet auch im Winter 1959/60 wieder seine bekannten Hauskonzerte

(Schluß von Seite 87)

wahrscheinlich überhaupt nicht; denn es gibt — auch heute — eine ganz persönliche Sphäre — in der nur Gott und wir selbst zu Hause sind.

Es war eine Vorschau auf die Uhlenhorster Kirchentage, die ich gegeben habe. Möge diese Vorschau von der Wirklichkeit weit übertroffen werden! Aber es lag mir daran, die Leser der „Uhlenhorster Warte“ über das zu informieren, was alle vom 19. bis 26. Oktober auf der Uhlenhorst beschäftigen sollte. Ich will nicht unterlassen, auf die Vorankündigung der Kirchenmusik (Donnerstag, d. 22. 10., 20 Uhr) in diesem Blatte und auf die Aufforderung zur Teilnahme an dem Laternenzug (11. Oktober) hinzuweisen.
Pastor Waldemar Rode

mit Konzerten auf dem Mozart-Flügel, Cembalo- und Lieder-Abenden usw. Reihenkarten für sechs Abende verbilligt, 15,— DM, Einzelkarten 3,— DM. Der Platz ist nur beschränkt!

Programme und Anmeldungen bei der Museumsleitung, Museumstraße 21.

Photographische Ausstellungen

Die Staatliche Landesbildstelle Rothenbaumchaussee 19 zeigt in ihrem Ausstellungsraum im Oktober „Dokumente des Menschlichen“ von Erich Andres, Hamburg.

Geöffnet: montags bis freitags von 8.00 bis 16.45 Uhr, sonnabends von 10.00 bis 15.00 Uhr und dienstags bis 22.00 Uhr.

Unsere literarische Ecke

Ehrung von Rudolf Hagelstange

Als der Hoffmann und Campe Verlag Hamburg im vorigen Jahr den mit 60 000 DM dotierten

Julius-Campe-Preis ausschrieb, der in vier Teilbeträgen von je 15 000 DM zur Auszahlung gelangt, gingen nicht weniger als 63 mit einem Kennwort versehene Einsendungen ein.

Preisträger war nach eingehender Prüfung aller Einsendungen durch die aus namhaften Persönlichkeiten bestehende Jury der lyrische Dichter Rudolf Hagelstange für seinen jetzt zur Auslieferung gelangenden ersten Roman „Spielball der Götter“.

Hagelstange war weiten Kreisen bisher noch ziemlich unbekannt. Er wurde 1912 in Nordhausen im Harz geboren, schrieb als Gymnasiast die ersten Verse, wurde Mitarbeiter an der Nordhäuser Zeitung, um dann auf „große Fahrt“ nach dem Balkan und später zum Schwarzen Meer zu gehen. Zurückgekehrt, arbeitete er wieder mit Unterbrechungen an Heimatzeitungen, schrieb kleine Novellen usw., wurde 1940 Soldat und stand in Frankreich und Italien. 1943 kam sein erster Gedichtband heraus: „Es spannt sich der Bogen“, dem 1944 in Italien das heitere Versbüchlein „Allegro“ folgte. In den Tagen des Zusammenbruchs — er kam selbst noch in Gefangenschaft — erschien sein in Sonettform geschriebenes „Venezianisches Credo“, ein Europagedicht, das preisgekrönt wurde.

1946 verließ er die Ostzone und machte sich in Konstanz seßhaft.

Die Verleihung des Julius-Campe-Preises an den Dichter erfolgte in einer Feierstunde am 5. September im Großen Saal des Patriotischen Gebäudes. Kultursenator Dr. Biermann-Ratjen brachte

den Dank Hamburgs für die Stiftung zum Ausdruck und entwarf ein lebendiges Bild von der großen Verlegerpersönlichkeit Julius Campe, der sein Verlagshaus vor 175 Jahren gründete und als Verleger Heines, Börnes, von Hoffmann von Fallersleben und vielen anderen bedeutenden Autoren einen guten Namen hatte.

Als Sprecher des Verlags führte Dr. Albrecht Bürkle aus, daß die Jury gerade dieses Buch ausgewählt habe, weil es die Bedingung erfüllt, in Form und Inhalt den „GEIST DER FREIHEIT“ im Sinne der abendländischen Tradition darzustellen.

Wir werden das Buch zu gegebener Zeit noch besprechen. ag

Fußpflege und Kosmetik

ANNI MENNE

Hamburg 22, Erlenkamp 17

Ruf 23 27 28

HAMBURGER ÖFFENTLICHE BUCHERHALLE MUNDSBURG

Mundsburger Damm 42

Öffnungszeiten

	Erwachsene	Kinder
Montag	11—13, 15—19	14—17 Uhr
Dienstag	11—13, 15—18	14—17 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	11—13, 15—18	14—17 Uhr
Freitag	11—13, 15—19	14—17 Uhr
Sonnabend	11—13	

Eine Auswahl aus den Neuanschaffungen

Lebensbilder

Berend-Corinth, Charlotte: Lovis. Eine tagebuchartige Biographie des Malers, dargestellt von seiner Frau. 1958. 286 S.

Chow Chung Chang: Kleine Sampan. Kindheit und Jugend einer Chinesin, die sich in den zwanziger Jahren unter großen Schwierigkeiten die Erlaubnis erkämpfte, eine Schule besuchen und studieren zu dürfen. 1957. 341 S.

Fassmann, Kurt: Brecht. Eine Bildbiographie. 1958. 144 S. (Kindlers klassische Bildbiographien.)

Hensel, Sebastian: Die Familie Mendelssohn 1729—1847. Nach Briefen und Tagebüchern. 1959. 471 S.

Montgomery, Bernard Law: Memoiren Aus d. Engl. 1958. 620 S.

Ruge, Gerd: Pasternak. Eine Bildbiographie. 1958. 143 S. (Kindlers klassische Bildbiographien.)

Wulf, Josef: Raoul Wallenberg. Schwedischer Diplomat, der 1944/45 viele ungarische Juden rettete und später als sowjetischer Gefangener verschollen ist. 1958. 96 S. (Köpfe des 20. Jahrhunderts.)

Romane und Erzählungen

Blond, Georges: Der Tag bricht im Westen an. Aus d. Franz. 400 S. Das abenteuerliche Schicksal eines französischen Arztes, der 1849 als Goldsucher nach Kalifornien geht.

Durrell, Gerald: Meine Familie und anderes Getier. Aus d. Engl. 293 S. Das lustige Zusammenleben einer exzentrischen, englischen Familie auf Korfu aus der Sicht des Jüngsten, eines eifrigen Erforschers aller Naturschönheiten der Insel.

Durrell, Lawrence: Justine. Aus d. Engl. Eine faszinierende verführerische Frau als Opfer ihrer Hörigkeit und ihres unstillbaren Wesens.

Faulkner, William: Die Stadt. Aus d. Amerik. Forts. von: Das Dorf. Die Familie Snopes dringt weiter in die alte Ordnung der Südstaaten ein.



Perser-Teppiche · Brücken · Galerien

Große Auswahl — auch in alter Ware

Teilzahlung möglich.

HENNIG

Winterhuder Weg 74, Lagerhaus A, ptr · Fernsprecher 22 31 84

Kosmetik und Fußpflege

Franziska Richter

Dipl. Kosmetikerin

Uhlenhorster Weg 22 - Ruf 22 09 16

Gaiser, Gerd: Schlußball. Aus den schönen Tagen der Stadt Neu-Spuhl. Auf dem Schlußball einer Tanzstunde in einer mittleren deutschen Industriestadt enthüllt sich die menschliche Brüchigkeit hinter dem wirtschaftlichen Wohlstand.

Goetz, Curt: Gesammelte Bühnenstücke. 785 S. Inhalt: Die tote Tante. Das Haus in Montevideo. Dr. med. Hiob Prätorius u. a.

Gontscharow, Iwan Alexandrowitsch: Eine alltägliche Geschichte. Aus d. Russ. Die Wandlung eines romantisch veranlagten Dichters zum realistisch handelnden Weltmann in St. Petersburg um 1850.

Greene, Graham: Orientexpress. Aus d. Engl. 299 S. Im Orientexpress kreuzen sich die Lebenswege einiger Menschen und erreichen ihren entscheidenden Wendepunkt.

Hartung, Hugo: Stern unter Sternen. Das Schicksal des Erbauers einer astronomischen Weltenuhr in den Wirren des beginnenden kopernikanischen Zeitalters.

Moravia, Alberto: Cesira. Aus d. Ital. 394 S. Zwei römische Frauen geraten in das Chaos des Krieges und müssen ihr furchtbares Schicksal auf sich nehmen.

Niland, d'Arcy: Ruf mich, wenn das Kreuz sich wendet. Aus d. Engl. 323 S. Der Schicksalsweg eines jungen Mädchens in der weiten Landschaft Australiens inmitten der harten und oft rauhen Welt der Landstreicher, Opalgräber und Gelegenheitsarbeiter.

Penzoldt, Ernst: Die Liebende. Prosa aus dem Nachlaß. Erzählungen, literarische Porträts, Betrachtungen.

Plivier, Hildegard: Gelber Mond über der Steppe. Die Liebesschicksale einer jungen wolgadeutschen Lehrerin werden von den politischen Ereignissen der 30er Jahre in Rußland überschattet.

Richter, Conrad: Dona Ellen. Aus d. Amerik. 221 S. Das durch unheimliche Erlebnisse überschattete Leben einer schönen, stolzen Frau aus den Kreisen der mächtigen Schafzüchterfamilien Neu-Mexikos.

Kürz berichtet

Freunde des „Willkommhöft“

In allen Seekarten ist ein „Punkt“ eingetragenen, der nun schon seit langen Jahren in der ganzen Welt bekannt ist. Dieser „Punkt“ liegt an der Elbe, und zwar dem idyllischen Städtchen Wedel vorgelagert, genau genommen seinem Stadtteil Schulau,

„Willkomm-Höft“.

Hier werden bekanntlich sämtliche den Hamburger Hafen anlaufenden Schiffe begrüßt und verabschiedet.

Schöpfer dieser Schiffsbegrüßung ist der bekannte Hamburger Gastronom Otto Friedrich Behnke, der am 13. August sein 60. Lebensjahr vollenden konnte.

Seit Jahr und Tag, bei Sturm, Regen oder strahlender Sonne, ist das „Willkomm-Höft“ auf Posten, Seeleuten aller Nationen in ihrer Landessprache und mit der Heimat-Hymne eine Referenz zu erweisen. Wer draußen in Schulau war, kennt die Ergriffenheit, die zum unvergeßlichen Erlebnis wird.

Man sollte sich in solchen Augenblicken auch des Namens Behnke erinnern, des Mannes, der durch seine Einrichtung den Hamburger Hafen zum höflichsten Hafen der Welt gemacht hat.

Kein Geringerer als unser bisheriger Bundespräsident Prof. Heuß hat die Schöpfung von O. F. Behnke als eine menschliche Grundhaltung gedeutet, die die seefahrenden Nationen auch im Wettbewerb zwingen sollte, Zeuge einer menschlichen Einheit zu sein.

Das Uhlenhorster ABC

für gute Einkaufs- und Bezugsquellen

Alarich Backer · Betten, Aussteuerwäsche, Gardinen, Textilwaren, Bettfedernreinigung Hamburger Straße 29/31 · Telefon 22 07 92 — Zahlungserl. durch WKG/HKV	
Abel, Adolf — Klempner / Installateur — Gas-, Wasser- und Dacharbeiten Uhlenhorster Weg 14 Telefon 23 01 26	
Bettenhaus MEINARDUS & CO. Spez. Aufarbeitung v. Steppdecken Mundsburgerdamm 56, Ruf 23 51 25	Obst, Gemüse, Südfrüchte, Konserven HEINRICH MEYER Hofweg 21 Ruf 22 16 43
Bierstube Lorenzen Hofweg 98 · Telefon 23 35 04 Kalte und warme Küche	Orthopädie u. Bandagen FRANZ GELBENEGER Mundsburgerdamm 43, Ruf 23 24 06
Blumen CHARLOTTE KEHL Hofweg 45 Telefon 23 78 80	Reformhaus Gerhard Friedrich Papenhuder Str. 58, Ecke Uhl. Weg Lieferung frei Haus 22 35 51
Feine Fleisch- und Wurstwaren HUGO NEUBAUER Kanalstraße 16 Ruf 22 31 14	Reformhaus am Mundsburger Damm Mundsburger Damm 37 · 22 38 38 Lieferung frei Haus
Glaserei · Bilder · Bildereinrahmung Spiegel · ADOLPH BALLHORN Papenhuder Straße 30, Tel. 22 08 83	Tapeten - Linoleum, Stragula, Plastik WILHELM BENEKING Winterhuder Weg 59 - Ruf 23 60 75
Holzleisten, Dämm- und Hartfaserpl. Johann Thormann, Humboldtstr. 10 Sperrholz, Kehlleistenfabr. 23 57 57/58	Tapeten · Kunstgewerbe · Spielwaren M. BACH Hofweg 6 Ruf 23 22 42
Kohlenhandel FRANZ FLECK Erlenkamp 14 Tel. 23 34 39	Zigarren-Frick Mundsburger Damm 39, Tel. 22 41 98 auch Zeitschriften, Toto und Lotto
W. Th. Reimer Wäscherei - Plätterei - Gardinen- und Deckenspannerei Zimmerstraße 11 — Ecke Höltystraße 12 Telefon 23 03 64	

FRUCHTHAUS MAX NEHLEN

Papenhuder Straße 32
Ruf 22 14 86

OBST · GEMÜSE
KONSERVEN

Buchdruckerei Paul Herrmann

Werkstatt neuzeitlicher
Druckerarbeiten für Privat,
Handel und Gewerbe

Hambg. 22, Canalstr. 75
Ruf: 22 27 61

Die gute Maßschneiderei Musa Joseph

Hamburg 21
Averhoffstraße 24 Laden
Ruf 23 57 87

Reparaturen
Ändern, Bügeln

Seit 1860
Ihr Tapezier- und
Polstermeister
auf der Uhlenhorst
Emil Jennrich & Sohn
Heinrich-Hertz-Straße 55
Telefon 23 33 20

Haltet die Wälder und Ufer sauber!

Wo wir auch heute in die Wälder oder an den Strand gehen, überall finden wir die Spuren von Menschen, die vor uns da waren. Es mag sein, daß Abfälle, Papier, Dosen und Flaschen nur aus Gedankenlosigkeit in der Landschaft liegenbleiben. Dies entbindet uns aber nicht von der Pflicht zu überlegen, wie diesem Uebelstand abgeholfen werden kann.

Der Deutsche Heimatbund, der Verein Naturschutzpark, der Arbeitsausschuß Hamburger Wandervereine und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald haben gemeinsam ein Rundschreiben an Schulen, Vereine und Organisationen ge-

Inserieren

bringt Gewinn!

Sprechen Sie Ihre Kunden und Geschäftsfreunde durch eine Anzeige in der

UHLENHORSTER WARTE

an.

Anzeigen nimmt jederzeit entgegen die Anzeigenleitung, Hamburg 39, Maria-Louisen-Stieg 2e (Galle), 47 68 44.

sandt mit der Bitte, in ihren jeweiligen Kreisen immer wieder darauf hinzuweisen, wie notwendig es ist, unsere Heimat sauberzuhalten, wenn sie schön bleiben soll. An dieser Aufgabe kann jeder ohne Opfer an Zeit und Geld, schon allein durch sein gutes Beispiel, mitwirken. Auch gegen das Rowdy-Unwesen in manchen Erholungsgebieten, wo der Friede der Landschaft durch Lärm gestört, wo Bäume, Sträucher und Wegweiser mutwillig beschädigt werden, wendet sich das Rundschreiben. Die vier Organisationen, die es unterzeichnet haben, wenden sich an alle, die guten Willens sind und bit-

ten um Hinweise und Ratschläge an die Adresse Heinrich Vogt, Hamburg 19, Tornquiststraße 5.

Ein Erfolg!

Die Anwohner Mozartstraße und Umgebung freuen sich. Am 17. 8. hat die HHA, nachdem alle Schwierigkeiten behoben waren, jetzt wieder eine Haltestelle Winterhuder Weg/Schenkendorfstraße eingerichtet. Wenn auch kein Platz für den Bau von Haltestelleninseln zur Verfügung steht, so schützen doch Verkehrssignale die ein- und aussteigenden Fahrgäste. Vielen Dank, liebe HHA, namens der „Betroffenen“!

Neue Linienführung von Schnellbus 33

Der Schnellbus Linie 33, der von Lokstedt über Eimsbüttel, Rathausmarkt, Uhlenhorst und Winterhude zum U-Bahnhof Stadtpark fährt und hierbei auch die Papenhuder Straße und den Hofweg berührt, soll mit Einführung des Winterfahrplanes eine etwas abgeänderte Linienführung erhalten.

Es hat sich herausgestellt, wie ein Vertreter der HHA auf der Ortsausschußsitzung am 17. 9. ausführte, daß am Hofweg und in der Papenhuder Straße kein Verkehrsbedürfnis besteht, da hier die Linie 18 die meisten Fahrgäste aufnimmt.

Die Linie 33 soll daher in Zukunft via Barcastraße den Winterhuder Weg befahren und die Linien 14 und 15 entlasten.

Als Haltestellen sind vorgesehen Heinrich-Hertz-Straße und Herderstraße.

Der Ortsausschuß stimmte dem Vorschlag der HHA mit wenigen Gegenstimmen zu, so daß mit der neuen Linienführung bei Einführung des Winterfahrplans zu rechnen ist, nachdem die beteiligten Behörden auch zugestimmt haben. ag

Unser Theaterbericht

Junges Theater (Marschnerstraße)

„Der Gefangene“, ein neues Zeitstück

Mit der dramatischen Reportage (acht Bilder) „Der Gefangene“ der englischen Autorin irischer Herkunft Bridget BOLAND, geboren 1913 in England, eröffnete das JUNGE THEATER am 3. September seine neunte Spielzeit. Das Stück wurde bereits 1954 in London mit großem Erfolg aufgeführt. Es ist ein Drama um die Verwürgung des Geistes, ein Martyrium im 20. Jahrhundert. Man könnte ihm auch den Titel „Das Verhör des Kardinals“ geben. „Der Kardinal ist eine stolze Persönlichkeit“, heißt es in dem Stück. Er ist zum zweitenmal als Staatsfeind angeklagt. Die Gestapo hat er überlebt, aber das neue Regime wendet andere Methoden an. Der Untersuchungsrichter will ein freiwilliges, bewußtes und vollständiges Schuldbekenntnis des Kardinals, ohne Folter und Drogen. Er tastet die Persönlichkeit des Kardinals nach jener verborgenen schwachen Stelle ab, an der er ansetzen kann, um den Priester von seiner „Schuld“ zu überzeugen. Am Ende steht jedoch nicht der Zusammenbruch des Kardinals, sondern die Erkenntnis des Untersuchungsrichters, daß er sich in diesem geistigen Duell selbst verausgabte, sich in seinem Spiel mit geistigen Kräften selbst zerstört hat.

Dies der Inhalt dieser dramatischen Reportage, für die eine Reihe ausgezeichnete

ter Kräfte zur Verfügung stehen. Friedrich SCHÜTTER spielt die überaus schwierige Rolle des Kardinals in überzeugender Form. Sein Gegenspieler ist Hermann LENSCHAU als „Verhörpsychiater“. Den Szenen in der Gefangenzelle (das Stück spielt abwechselnd im Verhörzimmer und in der Zelle) gibt Max Walter SIEG als Gefängniswärter durch seine unbeschwernten Äußerungen eine gewisse Auflockerung. Die übrigen Darsteller: Rainer BRONNICKE, Wolfgang BORCHERT, Rudolf MOLLER, Bruno VAHL-BERG und Horst UHDE hatten nur stumme Rollen, wirkten aber dennoch ausdrucksvoll in ihrer Pantomime.

Für die Bearbeitung und Inszenierung des Stückes zeichnete der neue Regisseur Henry-E. SIMMON verantwortlich. Hanns GRONINGER hatte eindrucksvolle Bühnenbilder geschaffen.

Es war ein guter Auftakt der neuen Spielzeit. ag

Vom St. Pauli-Theater

Lachen am laufenden Band

Im alten Volkstheater war am 26. August mal wieder ein großes Familienfest, zu dem alte und neue Freunde, nicht zuletzt auch die übliche Prominenz, zu Hauf erschienen war. Galt es doch, ein neues Volksstück von Anni Backenbergl, betitelt „Söben ut de Seilerstroot“ aus der Taufe zu heben.

Nun, es war ein würdiger Auftakt, bei dem gelacht, getanzt und gejubelt wurde, so daß schließlich auch der Eiserne stark in Anspruch genommen werden mußte, von den vielen Blumen gar nicht zu reden.

Die Geschichte selbst ist kurz erzählt. Sieben ehemalige Schüler aus der Seilerstraße veranstalten an der Este ein Kompenälertreffen, bei dem nun mit viel Klamauk und Humor zum Vorschein kommt, was aus den Einzelnen geworden ist. Selbstverständlich, daß der in der Schule Dummste jetzt als Fischfabrikant allen anderen finanziell weit voraus ist — dafür aber auch an der Managerkrankheit leidet und gegen seine Kreislaufstörungen Pillen schlucken muß.

Hauptperson der neuen Posse ist eigentlich der Gelegenheitsarbeiter Jeremias Drücker (Bobby Burg), der seinem Namen als notorischer Faulpelz (und Spätheimkehrer, der nach Aussagen seiner Frau — Else Kreidemann — nie vor 2 Uhr nachts nach Hause kommt) volle Ehre macht. Sein Einkommen besteht zur Hauptsache aus Fürsorgeunterstützung, so daß ihm der Fürsorgepfleger Ziegler (Otto Benecke) schon das Pflegeheim Farmsen anbietet (Antwort: „Ich habe doch mit dem Rennen nichts zu tun!“). Den schon erwähnten Fischfabrikanten spielt Willy Baetcke in einer guten Maske.

Köstlich jedoch, vielleicht die Glanzrolle des Abends, ist der junge Schauspieler Wolfgang Beckmann als 80jähriger Schuldner Archibald Kratzmeier. Beckmann hat sich wirklich mit viel Liebe und Hingabe in diese nicht leichte Aufgabe hineingekniet. Daneben: Christa Siems (nach längerer Krankheit herzlich begrüßt), Hanne-Lore Böhnke (ebenfalls nach längerer Pause wieder im Ensemble), Karin Büchel, Charlo Klee, Harald Heitmann, Trude Possehl und Helmut Kröger. Sie alle fügen sich dem Gesamtspiel gut ein, ein Zeichen der guten Spielleitung durch Kurt Simon, dem bewährten St. Pauli-Regisseur.

Wir sagten schon: „Es wurde viel getanzt“. Hierfür sorgte der neue Ballettmeister Bodo von Schnering, der einen herrlichen „Calypso“ einstudiert hatte, an dem sich selbst der 80jährige Schuldner beteiligen mußte.

Für den äußeren Rahmen — ansprechende Bühnenbilder — hatte Heinz Männicke gesorgt. Die musikalische Leitung hatte, wie immer, Fernando Seeger.

Damit haben wir wohl alle Mitwirkenden genannt. Sie haben ihr Lob verdient. Auch dies neue Stück wird sich lange auf den Brettern des St. Pauli-Theaters halten. Dazu drücken wir den Daumen.

Alfred Galle

Unsere neuen Freunde . . .

machen wir auf das im vorigen Jahre von unserem Verein herausgegebene Heimatbüchlein

„400 Jahre Uhlenhorst“

aufmerksam, von dem noch einige Exemplare zum Preise von 5,- DM (Mitgliederpreis) in der Geschäftsstelle Hamburg 39, Maria-Louisen-Stieg 2e, zu haben sind. Bestellung durch Karte genügt.

Das Bändchen ist in Ganzleinen gebunden (mit Goldtitel), umfaßt 96 Seiten und enthält 56 Abbildungen aus der alten und neuen Uhlenhorst. Es ist ein passendes Geschenk für alle Gelegenheiten.

Technisches Hilfswerk auf breiter Basis

Das Technische Hilfswerk, die freiwillige technische Selbsthilfeorganisation des deutschen Volkes, ist als Schutzgemeinschaft vor allem durch seine technischen Hilfeleistungen bei Katastrophen und Unglücksfällen größeren Ausmaßes bekannt geworden. Es wurde — mit der eigentlichen Arbeit 1952 beginnend — am 22. 8. 1950 gegründet.

Seinem ersten größeren Einsatz bei der Springflut 1953 in Holland und seiner Bewährungsprobe bei dem Hochwasser im Sommer 1954 in Bayern folgten zahllose kleinere Einsätze und Hilfeleistungen in allen Teilen der Bundesrepublik und West-Berlin. Durch Pressemeldungen und Bildberichte erhielt die Öffentlichkeit im September 1958 Kenntnis von dem bedeu-

sen worden: die technische Hilfeleistung im zivilen Luftschutz. Die Ausbildung hierfür hat nach der Verabschiedung des Gesetzes über Maßnahmen zum Schutz der Zivilbevölkerung und des Gesetzes über die Errichtung des Bundesamtes für zivilen Bevölkerungsschutz besondere Bedeutung gewonnen. Alle Parteien sind sich heute darin einig, daß ein ziviler Bevölkerungsschutz aufgebaut werden muß. Eine der „Basisorganisationen“ für diesen Schutz ist das Technische Hilfswerk.

Eine breite Grundlage für seine Arbeit zu schaffen, ist unumgänglich notwendig, da der Bedarf an freiwilligen Hilfskräften für den zivilen Bevölkerungsschutz bei weitem noch nicht gedeckt ist. Es geht



Der Mönch (Helgoland)

zu unserer Buchbesprechung

„Von Hamburg nach Helgoland“ in unserer Augustausgabe

tungsvollen Einsatz, den THW-Helfer nach dem schweren Unglück der Zahnradbahn auf dem Drachenfels bei der Aufräumung und der Sicherstellung wichtiger Maschinenteile für die Untersuchung leisteten. Auch in den letzten Wochen war es erneut bei der Hochwasserbekämpfung besonders in Bayern tätig.

Ob es sich um Hochwasser oder Verkehrsunfälle, um Sturm- und Unwetter-schäden oder Wald- und Moorbrände handelte, die THW-Helfer hatten oft Gelegenheit, die Aufgaben, die ihnen gestellt sind, in der Praxis wahrzunehmen.

Neben der allgemeinen Katastrophenbekämpfung ist dem THW bereits 1953 eine weitere wichtige Aufgabe zugewie-

— genau wie bei den befreundeten Hilfsorganisationen des Sanitäts- und Brandschutzdienstes — darum, Menschen zu beheben; ein Flußsteg, eine Schutzhütte, technische Hilfeleistungen bei sportlichen und kulturellen Veranstaltungen, Sprengungen zur Beseitigung von mannigfaltigen Hindernissen, das sind einige von den vielen weiteren Aufgaben, die die THW-Helfer im Rahmen ihrer Ausbildung im Dienst der Allgemeinheit lösen.

Glücklicherweise sind nicht jeden Tag Katastrophen und sonstige Notstände zu beheben; ein Flußsteg, eine Schutzhütte, technische Hilfeleistungen bei sportlichen und kulturellen Veranstaltungen, Sprengungen zur Beseitigung von mannigfaltigen Hindernissen, das sind einige von den vielen weiteren Aufgaben, die die THW-Helfer im Rahmen ihrer Ausbildung im Dienst der Allgemeinheit lösen.

So haben z. B. 350 der mehr als 2000 Hamburger Helfer in den letzten 12 Monaten in 30 Fällen und ca. 3500 Arbeitsstunden — zum großen Teil auf Anforderung der zuständigen Behörden — technische Hilfe geleistet.

Die gesamte Ausbildung wird für den Helfer kostenlos durchgeführt. Die Grundausbildung umfaßt u. a. Übungen mit

Berücksichtigen

Sie beim Einkauf bitte unsere Inserenten!

Leinen und Seilen, Holz- und Reisarbeiten, Erdarbeiten und Gerätekunde. Für schwierige Aufgaben gibt es auch eine Spezialausbildung. Wer schon einmal eine Bohrmaschine, ein Schweißgerät, eine Motorsäge oder gar ein vielseitig verwendbares Notstromaggregat in die Hand bekommen hat, der möchte auch damit umgehen können. Für den Katastrophenfall ist dieses Gerät und noch mehr vorhanden; die Gerätekraftwagen des THW umfassen über 2000 Werkzeuge und Geräte verschiedener Art.

Helfer, die sich als Ausbilder eignen, erhalten auf Wunsch in den Schulen des THW Spezialausbildungen. Der Landesverband Hamburg des Technischen Hilfswerkes besitzt auf der Veddel eine zentrale Ausbildungsstätte, in der die Arbeit der 7 Hamburger Ortsverbände systematisch ausgerichtet und ergänzt wird. Nach einer gründlichen Renovierung und Erweiterung ihrer Kapazität auf bis zu 60 Lehrgangsplätze begann dort am 12. 9. der 180. Lehrgang dieser 1953 eingerichteten Landesverbandsschule. Auch die Ausbildung dort ist kostenlos — wie überhaupt die Zugehörigkeit zum THW nicht mit irgendwelchen Beiträgen verknüpft ist. Trotzdem sind die Helfer doppelt gegen Unfall versichert.

Fußpflege (ärztlich geprüft)

Kläre Käshammer

Hamburg 22, Herderstr. 23, I
Telefon 220925

Wenn sich auch im Lande Hamburg schon viele Bürger gefunden haben, die sich zu dem Gedanken der Selbsthilfe bekennen und sich auch ihrer Verantwortung für den Nächsten bewußt sind, so werden für die Aufgaben des THW doch noch viele helfende Hände mehr gebraucht.

Auskünfte über die Möglichkeit zur Mitarbeit bei diesem staatspolitisch so wichtigen Hilfswerk erteilt die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Hamburg 20, Heilwigstraße 103, Fernruf: 47 06 09 und 47 06 14.

Herausgeber: Uhlenhorster Bürgerverein von 1874 e. V. Vorsitzender: Egon Meifert, Hofweg 4, Tel. 22 39 29. Verantwortlich für die Schrift- und Anzeigenleitung: Alfred Galle, Hamburg 39, Maria-Louisen-Stieg 2e, Tel. 47 68 44. Postscheckkonto: Hamburg 294 72. Druck: Bergedorfer Buchdruckerei von Ed. Wagner, Hamburg-Bergedorf. Für Beitragszahlungen: Postscheckkonto: Hamburg 799 00 unter UBV

Die Zeitung wird den Mitgliedern kostenlos geliefert.

C. J. NEFF
BEHN
HAMBURG

Spirituosenfabrik - 22 29 57

Bitte probieren auch Sie die Spezialitäten:



Bojaren Kaffee
Die Kroatzbeere · Cordon Rouge
Schotten Kirsch

Auch in den Feinkostgeschäften auf der Uhlenhorst erhältlich

Ihr Elektriker

Beleuchtungskörper
Elektrogeräte

Höhensonnen Original Hanau

GOTTFRIED BOHNSACK

Hamburg 22 — Hofweg 45 — Telefon: 22 10 19

Damenfriseur

Parfümerie

Schonendste und modernste Haarpflege

Helmut Schneider

Hofweg 65

Ruf 22 14 33

W. KOCK

Orthopädie-
Schuhmachermeister

HAMBURG 21
Uhlenhorster Weg 47
Ruf 23 32 49

KARL FRISCH

Buchbinderei

Versand- u. Feinkartonagen

Hamburg 22, Canalstr. 67

Ruf 22 18 95

Weine, Spirituosen

Konserven, Käse und feiner Aufschnitt

nur aus dem

Feinkosthaus Werner Leist

Uhlenhorster Weg 14

Lieferung frei Haus, Ruf 23 09 73

45 Jahre



Ein Begriff für Qualitätsarbeit

mit den modernsten Waschanlagen
Schonendstes Waschverfahren ohne Chlor

Oberhemdenschnelldienst

Naßwäsche per Pfund **25** Pfennig Sparsack 5,50 DM

Trockenwäsche per Pfund **35** Pfennig Sparsack 7,50 DM

Schrankfertig per Pfund **65** Pfennig

Oberhemden in der schrankfertigen Wäsche **0,90** DM

Für Wäschestücke, welche eine Einzelbehandlung erfahren (wollene, seidene, farbige und dergl.) beträgt der Aufschlag per Pfund DM 0,20

Abholen und Lieferung täglich zu jeder gewünschten Tageszeit
Frühdienst für Berufstätige ab 6.30 Uhr.

Ein Versuch wird auch Sie überzeugen!

Feinwäscherei

Decken- und Gardinenspannerei

Papenhuder Straße 39 - Ruf 22 21 88/9

Eppendorfer Weg 64 - Ruf 40 43 73

Warum sich mit Wäsche quälen? 22 21 88 wählen!

KAUFMANN

Federmatratzen

ab Lager:

15 Jahre Garantie

auf Federkern

guter Drell 50,

Palmfaser/Wolle 792

Federn 57,50, gebt 62,50

Oberbetten und Teppiche

preiswert

Mundsburger Damm 2

HKV · Ruf 24 75 98

Hamburger Fremdsprachenschule G m b H

Hamburg 22, Karlstraße 38, Tel. 22 35 92

Neue Abendkurse

Englisch, Französ., Span., Portug., Nordische Sprachen

Deutsche u. fremdsprachl. Stenografie

und Maschinenschreiben

Beginn neuer Kurse zu Anfang eines jeden Monats

Aus eigener Rösterei!

Gebrannter „Perlmokka“ 125 g nur DM 1,85

Kaffee Harms

An der MundsburgerBrücke
und Hamburger Straße 3
Sammel-Nr. 23 22 68

Wandsbeker Chaussee 52 · Telefon 24 76 18

**Auch Ihre
Einen
kaufen
schon**

**Solide
MÖBEL
VON
FISCHER**

HUMBOLDTSTR. 116
2033 HAMBURG



W. Robert Fischer

Hamburg 22, Humboldtstraße 116, Ruf: 22 15 62

Auto- und Motorrad-Fahrschule

CARL PETERSEN

Hamburg 22

Papenhuder Straße 49/51, I.

Telefon 23 51 65